

Das Leben leichter machen

Das macht die SPD-Fraktion für Rentner:innen

Jede:r Rentner:in verdient Respekt und Anerkennung. Wir stabilisieren das Rentenniveau langfristig und stärken die gesetzliche Rente als zentrale Säule der Alterssicherung. Seit Juli 2023 gilt im Osten wie im Westen der gleiche Rentenwert. Zum 1. Juli 2024 sind die Renten um 4,57 Prozent gestiegen. Wir sorgen für eine gute und verlässliche Rente nach vielen Jahren Arbeit.



75 Jahre

SPD
Fraktion im
Bundestag

Für eine auskömmliche, flexible und krisenfeste Rente

- **Spürbare Rentensteigerungen.**

In den vergangenen Jahren sind die Renten in Ost und West kräftig angestiegen. 2022 gab es sogar das größte Rentenplus seit 40 Jahren. Auch 2025 werden die Renten steigen – voraussichtlich um 3,51 Prozent.

- **Stabilisierung des Rentenniveaus.**

Um die Rente stabil zu halten, wollen wir das Rentenniveau langfristig bei mindestens 48 Prozent sichern. Das war aber mit der FDP nicht möglich. Perspektivisch hätten viele Rentner:innen durch die Reform mehrere hundert Euro pro Jahr mehr in der Tasche.

- **Mehr Rente für Erwerbsgeminder-**

te. Menschen, die wegen Krankheit frühzeitig in den Ruhestand wechseln, haben Anspruch auf eine Erwerbsminderungsrente. Rentner:innen, die diese bereits bekommen, erhalten seit Juli 2024 einen pauschalen Zuschlag von bis zu 7,5 Prozent, der an die individuelle Rentenhöhe anknüpft.

- **Mehr Einkommen im Alter bei vorgezogener Rente.**

Wer nach einer vorgezogenen Altersrente länger arbeiten will, kann unbegrenzt hinzuverdienen.

- **Kalte Progression abgebaut.**

48 Millionen Bürger:innen zahlen seit 2023 weniger Steuern und profitieren von höheren Freibeträgen – auch Rentner:innen. Rentenbeiträge sind zudem nun voll absetzbar.

- **Mehr Wohngeld auch für Rent-**

ner:innen. Über 1,2 Millionen Haushalte werden durch das Wohngeld entlastet – ab 2025 im Schnitt mit 15 Prozent mehr im Monat. So schützen wir Rentner:innen mit wenig Geld vor hohen Mieten und Nebenkosten.

21 Mio.

Rentner:innen würden auch langfristig von einem stabilen Rentenniveau von mindestens 48 Prozent profitieren.

Unterstützung und soziale Sicherheit

- **Deutschlandticket auch für Rent-**

ner:innen. Für 58 Euro (ab 1.1.2025) können Rentner:innen den ÖPNV in ganz Deutschland nutzen – und zwar unabhängig von Bundesland, Verkehrsverbund oder Tarifgebiet.

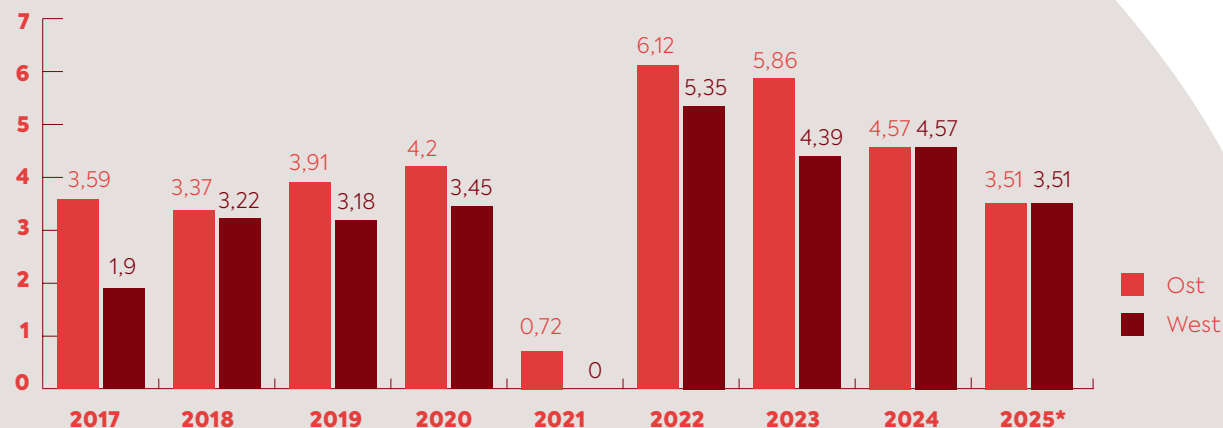
- **Mehr Pflegegeld und -sachleistungen.**

Beides ist 2024 jeweils um fünf Prozent angestiegen, 2025 dann um weitere 4,5 Prozent. Wer Angehörige pflegt, kann das Pflegeunterstützungsgeld künftig häufiger in Anspruch nehmen.

- **Anstieg der Eigenanteile in Pflege-**

heimen gebremst. Wir haben die Zuschüsse von der Pflegekasse auf bis zu 75 Prozent erhöht.

Entwicklung der Rentenanpassungen in Deutschland 2017–2024, in Prozent



Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

*vorläufige Berechnung

Mehr Gerechtigkeit zwischen Ost und West

- **Gleicher Rentenwert in Ost und West.** Wegen der höheren Lohnsteigerungen im Osten wurde die Rentenangleichung Ost schon 2023 und damit ein Jahr früher erreicht als geplant.
- **2.500 Euro für Härtefälle.** Wir haben einen Härtefallfonds für bestimmte Berufs- und Personengruppen aus der Ost-West-Rentenüberleitung eingerichtet, etwa für ehemalige Beschäftigte bei der Deutschen Reichsbahn, Spätaussiedler:innen sowie jüdische Zuwander:innen aus der ehemaligen Sowjetunion. Sie können eine Einmalzahlung von 2.500 Euro erhalten.

40,70 €

beträgt der einheitliche
Rentenwert in Ost und West
voraussichtlich ab Juli 2025.

Mehr Informationen:

Stand: November 2024. **Herausgeberin** SPD-Bundestagsfraktion, Josephine Ortleb
MdB, Parlamentarische Geschäftsführerin, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Diese Veröffentlichung der SPD-Bundestagsfraktion dient ausschließlich
der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht als Wahlwerbung
verwendet werden.

